

Sommerlektüre



Medienliste

Sommer, Sonne, Strandlektüre

Sommer, Sonne, Strandlektüre

Medienempfehlungen für kürzere und längere Auszeiten im Sommer - für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Sommerfrische Lektüre für Kinder und Jugendliche



Boie, Kirsten:

Ein Sommer in Sommerby / Kirsten Boie. - Hamburg : Oetinger, 2018. - 318 S. : Ill. ; 22 cm
ISBN 978-3-7891-0883-9
fest geb. : 14,00
(ab 10)
MedienNr.: 593118

Martha und ihre kleinen Brüder Mats und Mikkel sind geschockt: Mama hatte einen Unfall und Pa-

pa fliegt zu ihr nach Amerika. Es sind Sommerferien und die Kinder werden zu Oma Inge gebracht, mit der die Familie seit Jahren keinen Kontakt hat. Oma ist keine Großmutter wie aus dem Bilderbuch, sie wohnt sehr zurückgezogen mit vielen Tieren in einem einsamen Haus an der Ostsee und erwartet, dass ihre Enkel Pflichten übernehmen. Zunächst sind die Kinder ganz unglücklich, denn ein Leben ohne Fernseher, Handyempfang und Rundumversorgung ist ihnen fremd. Gut, dass sie Dilara und ihren Bruder Enes kennengelernt haben, denn der kommt ihnen zur Hilfe, als sie in Seenot geraten. Oma und Enkel kommen sich immer näher und als ein Immobilienmakler mit fiesem Tricks versucht, Oma zum Verkauf ihres Grundstücks zu zwingen, verhindern die Kinder das mit Unterstützung ihrer neuen Freunde. Auch ihre Eltern sprechen sich endlich mit Oma aus und die Familie findet wieder zusammen. - Spannende Abenteuer, glaubwürdige Charakterzeichnungen und piffige Kinder: Die warmherzige und liebevolle Geschichte um eine Familie, die wieder zusammenwächst, wird sehr empfohlen.

Evelin Schmidt



Driver, Sarah:

Über das tiefe Meer / Sarah Driver. - Hamburg : Carlsen, 2018. - 360 S. ; 22 cm - (Die drei Opale ; 1). - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-551-55371-3
fest geb. : 14,99
(ab 12)
MedienNr.: 592393

Das Leben auf dem Schiff ihrer Großmutter - der Jägerin - ist für

das Mädchen Maus ein großes Abenteuer. Vom wilden Kampf mit Terrodylen - riesigen, beharrten, blutrünstigen Flugwesen - oder mit wütenden Polarhunden kann Maus Geschichten erzählen. So ist nun mal das Leben auf hoher See. Doch dann ändert sich alles, als ihr Vater auf einmal verschwindet und ihr eine mysteriöse Botschaft hinterlässt: „Suche nach den verstreuten Sturmpopalen des Meeres, des Himmels und des Landes, bevor ein Feind sie findet ...“ (S. 72). Gemeint ist die alte Legende über die Sturmpopalkrone. Als dann ihr kleiner Bruder Sperling in Gefahr schwebt, steht für sie fest, dass der neue Steuermann mit den seltsamen Ereignissen etwas zu tun haben muss. Um das nahende Unheil für ihr Zuhause abzuwenden, macht sich die tapfere 13-Jährige auf die Suche nach den sagenumwobenen Sturmpopalen. - Das Debüt der britischen Schriftstellerin Sarah Driver nimmt den Leser mit auf eine Odyssee durch die fantastische Welt von Trianukka. Auf der Suche nach einem sagenumwobenen Artefakt, begleitet man Wale, durchquert Eiswüsten und strandet an Knocheninseln. Aber auch in kleinen Details wie Maus Talent „Tierschnack“ zu sprechen, weiß die Autorin junge Leser an Themen wie Arten- und Umweltschutz, insbesondere Walschutz, heranzuführen. Vielleicht eine kleine Welle, die aus der Literatur auch in die Realität überschwappt. Dieser fesselnde maritime erste Teil der Trilogie ist für große und kleine Wellenreiter, Wassernixen und Perlentaucher sehr zu empfehlen. *Cornelia Braun*



Krügel, Mareike:

Zelten mit Meerschwein : Roman für Kinder / Mareike Krügel. Mit Bildern von Nele Palmtag. - Weinheim : Beltz & Gelberg, 2018. - 146 S. : Ill. ; 22 cm
ISBN 978-3-407-82352-6
fest geb. : 12,95
(ab 8)
MedienNr.: 593184

Der sensible achtjährige Anton freute sich auf die Sommerferien. Sechs Wochen keine Schule, Urlaub bei seinem Vater - doch das klappt nicht. Sein Vater muss arbeiten, seine Mutter wird gekündigt, sodass auch kein Geld für eine Reise mit ihr da ist. Doch dann kommt seine Mutter auf die Idee, mit Anton und Meerschweinchen Pünktchen im Wald zu zelten. Ein spannender Abenteuerurlaub beginnt. Anton gewinnt an Selbstvertrauen und lernt zufällig eine ganz neue Seite an einem gefürchteten Mitschüler kennen. - Die Geschichte strahlt Geborgenheit aus und unterhält mit einer gewissen Situationskomik. Anton gewinnt man sofort lieb und leidet mit ihm, wenn das ein oder andere schief geht. Die Geschichte ist in kurzen, leicht verständlichen Sätzen geschrieben. Unter den Zeichnungen stechen besonders die niedlichen Skizzen des Meerschweinchens hervor. Eine wunderbare Sommergeschichte zum Vorlesen (ab 6) oder Selbstlesen (ab 8). *Nicole Schuster*



Kui, Alexandra:

Solange es hell ist / Alexandra Kui. - 1. Aufl. - München : cbj, 2018. - 315 S. ; 22 cm
ISBN 978-3-570-16515-7
fest geb. : 17,00
(ab 13)
MedienNr.: 593489

Mit 15 Jahren traf die Berlinerin Katie die Liebe ihres Lebens an der dänischen Nordseeküste. An dieses kurze Glück erinnern nur ihre inzwischen 15-jährige Tochter Mika und ein verblasstes, an einem Leuchtturm aufgenommenes Foto. Katie hat ein selbstzerstörerisches Leben geführt mit Alkohol, Drogen und ständigen Auseinandersetzungen mit dem Jugendamt. Mika muss sich oft um ihre 11-jährige Schwester Penny und ihren 5-jährigen Bruder Elias kümmern. Jetzt gibt es aber einen Hoffnungsschimmer am Horizont: Katie hat eine Arbeit und zum ersten Mal ist genug Geld da für einen Familienurlaub. Aber kurz nach der Ankunft am Urlaubsort im Harz geschieht

etwas Schreckliches mit Katie, was erst am Ende des Buches aufgedeckt wird. Panisch schnappt sich Mika ihre Geschwister und fährt eigenhändig das Familienauto Richtung Dänemark, in der Hoffnung, den Leuchtturm auf Katies Foto zu finden - und ihren Vater. Mika bürdet sich eine enorme Verantwortung für ihre Geschwister auf, dabei ist sie selber so jung und zwischen verschiedenen Gefühlen und Moralvorstellungen hin- und hergerissen. Sie sehnt sich in einem Moment nach der Geborgenheit der Mutter, im nächsten Moment ist sie eine abgebrühte Einbrecherin und Lügnerin, die alles in Kauf nimmt, um ihre Schützlinge durchzubringen. Sehr authentisch wirken die Porträts der Geschwister und deren enge Beziehung untereinander. Auch die Darstellung der Gedankenwelt der jungen Ich-Erzählerin Mika überzeugt. - Eine fesselnde, ergreifende Sommerlektüre für Leser ab 13 Jahren. *Maria Holgersson*



Malone, Jen:

Acht Städte, sechs Senioren, ein falscher Name und der Sommer meines Lebens / Jen Malone. - 1. Aufl. - Bamberg : Magellan, 2018. - 318 S. ; 22 cm. - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-7348-5034-9
fest geb. : 17,00
(ab 13)
MedienNr.: 881700

Aubrees Schulabschluss-Party läuft aus dem Ruder und verursacht einen Polizeieinsatz. Dummerweise mischt sich Aubrees ältere, ehrgeizige Schwester ein und wird kurzfristig verhaftet, was wiederum ihre weitere Karriere gefährden könnte. Und so entsteht der aberwitzige Plan, dass Aubree sich als ihre Schwester ausgeben und die Reisebegleitung einer Seniorengruppe nach Europa übernehmen soll. Aubrees Talent für witzige Pannen sorgt dafür, dass diese Reise genau so chaotisch wird wie der Anfang. Das ist vergnüglich zu lesen. Das Ende ist zwar vorhersehbar - Aubree wächst an ihrer Aufgabe, verliebt sich, gewinnt die Herzen ihrer Reisegruppe und tritt aus dem Schatten ihrer stets perfekten Schwester -, dafür ist aber die Lektüre sehr unterhaltsam. (Übers.: Jessica Komina und Sandra Knuffinke) *Lotte Schüler*



Popescu, Adriana:

Mein Sommer auf dem Mond /
Adriana Popescu. - Orig.-Ausg.,
1. Aufl. - München : cbt, 2018. -
398 S. ; 21 cm - (cbt ; 31198)
ISBN 978-3-570-31198-1
kt. : 13,00
(ab 13)
MedienNr.: 593488

Franzi hat eigentlich überhaupt keine Lust, den Sommer in einem

Therapiezentrum auf Rügen zu verbringen. Sie leidet durch das Scheidungsgefecht ihrer Eltern an einer Angstneurose und soll nun dort behandelt werden. Kaum ist sie in dem ihrer Meinung nach Hogwarts ähnlichen Therapiezentrum angekommen, lernt sie auch schon die anderen Mitglieder ihrer Gruppe kennen: Bastian, der auf alles eine Antwort und einen Spruch parat hat, und Fritzi ziemlich nervig erscheint. Dann Tim, der Sportler, der der festen Überzeugung ist, nur aufgrund einer Überreaktion seiner Eltern in dem Zentrum gelandet zu sein, und der auf alles abweisend reagiert. Und als letzte Sarah, ein sehr schüchternes Mädchen, das meistens versucht, sich unsichtbar zu machen. Zusammen bilden sie die Gruppe der Astronauten. Mit Beginn der Therapie müssen sie lernen, miteinander auszukommen und sich gegenseitig zu vertrauen, was sich als schwieriger herausstellt als es scheint, da sie den anderen zunächst eigentlich nichts über sich verraten wollen. Aber sie machen Fortschritte und entdecken nach und nach ihr wahres Selbst und überwinden ihre Probleme. Die Figuren verändern sich im Lauf der Geschichte relativ stark, sodass eine durchgängige Anregung zum Weiterlesen entsteht. *Julian Schirm*



Samson, Gideon:

Sternschnuppensommer / Gideon Samson. - 1. Aufl. - Hildesheim : Gerstenberg, 2018. - 229 S. ; 22 cm. - Aus dem Niederländ. übers. ISBN 978-3-8369-5630-7 fest geb. : 12,95 (ab 11) MedienNr.: 592674

Der zwölfjährige Jakob ist wenig begeistert, als er seinen Sommerurlaub in Griechenland bei

seinem Vater verbringen soll, den er kaum kennt. Dieser betreibt in einem kleinen Touristenort am Meer ein Restaurant und hat kaum Zeit für ihn. So vergräbt sich Jakob Comic lesend im Haus. Als er doch einmal durchs Dorf geht, trifft er

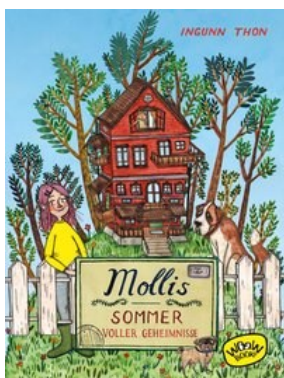
auf Micha, der hier lebt und seine Sprache spricht. Von nun an ist alles anders: Gemeinsam gehen sie schwimmen, spielen Fußball und streifen durch die Natur. Als wenig später die quirlige Puck, Michas große Liebe, zu ihnen stößt, bilden sie ein perfektes Trio. Jakob schafft es, seinen Aufenthalt zu verlängern. Die drei Kinder genießen die gemeinsame Zeit und wünschen sich, dass es immer so wäre und doch entdecken sie, dass die Liebe auch Schmerzen bereiten kann. - Der Kinderroman des Niederländers Gideon Samson beschreibt den letzten Sommer der Kindheit in ungemein ruhiger und einfühlsamer Weise. Die Sprache, die den Leser direkt anspricht („Da stehst du nun.“; S.1), ist ungewöhnlich und wirkt dadurch umso eindringlicher. - Ein wundervolles Buch über Freundschaft und Liebe und über die Beziehung eines Sohnes zu seinem Vater. *Barbara Dorn*



Steinleitner, Jörg:

Juni und der Honigdieb / Jörg und Jona Steinleitner. Ill. von Ulla Mersmeyer. - 1. Aufl. - Würzburg : Arena, 2018. - 150 S. : Ill. (farb.), Notenbeisp. ; 21 cm ISBN 978-3-401-60298-1 fest geb. : 12,99 (ab 10) MedienNr.: 592737

Juni, ihre Freunde und Geschwister sind in ihrem Element. Auch in diesem Sommer müssen sie wieder Detektivarbeit leisten (s.: „Juni im Blauen Land“, BP/mp 16/771), denn ein Honigdieb leert die Bienenstöcke. Ohne ihre „professionelle“ Verbrecherjagd wäre es in ihrem kleinen Dorf für alle sonst auch etwas eintönig. Mit viel Fantasie besorgen sie sich ihr Arbeitsmaterial, machen heimlich ihre Beobachtungen und ziehen ihre Schlüsse. Nach dem gelösten Fall kommt es dann zum allgemeinen Happyend. - Die Geschichte ist leicht lesbar, gut verständlich und liebevoll farbig illustriert. Juni erzählt in ihrer unbeschwerten Sprache mit vielen kindlichen Wortschöpfungen von ihren fantasievollen Einfällen, die manchmal sogar fast ein bisschen gefährlich sind. Dieses spannende und witzige Buch ist ein empfehlenswertes Lesevergnügen für alle ab 10 Jahren. *Emily Greschner*



Thon, Ingunn:

Mollis Sommer voller Geheimnisse / Ingunn Thon. - Dt. Erstausg., 1. Aufl. - Zürich : WooW Books, 2018. - 235 S. : Ill. ; 21 cm. - Aus dem Norweg. übers.
ISBN 978-3-96177-006-9
fest geb. : 14,00
(ab 9)
MedienNr.: 592827

Die 10-jährige Mollis fühlt sich zuhause zurückgesetzt, seitdem ihre Mama ein Baby mit einem neuen Partner bekommen hat. Über ihren leiblichen Vater weißt Mollis nur, dass er Borge heißt. Am liebsten verbringt Mollis die Zeit mit ihrer besten Freundin, der furchtlosen Gro. Die beiden unternehmungslustigen Mädchen begeben sich trotz eines Verbotes in den Birkenwald. Mitten im Wald steht ein geheimnisvoller Briefkasten, der eine Postkarte an Mollis enthält - von ihrem Papa! Der Briefkasten wird täglich von der schrulligen Borgny geleert. Sie sammelt und archiviert Briefe, die auf Abwege gekommen sind, weil sie falsch adressiert sind. In Borgnys Häuschen verbergen sich weitere Karten an Mollis von ihrem Vater. Mollis begibt sich auf eine einsame Wanderung, um ihren Vater aufzusuchen, da ihre Mama ja jetzt eine neue Familie hat und anscheinend Mollis nicht mehr lieb hat. - Die Norwegerin Ingunn Thon debütiert mit einer herzerreißenden, klugen und amüsanten Geschichte über ein zugleich starkes und feinfühliges Mädchen in der Vorpubertät. Das Buch befürwortet einen modernen, toleranten Familienbegriff. Eine Familie besteht demnach aus Menschen, die man liebt und die einen lieben. Die humorvollen, manchmal auch etwas bedrohlich wirkenden Schwarz-Weiß-Illustrationen spiegeln treffend die starken Gefühle dieses schönen Buches wider. Wärmstens empfohlen für Leser/innen ab 9 Jahren. *Maria Holgersson*

Madeleine sonst in ein Ferienlager in Schweden? Doch als sie bei der Besichtigung eines Bergwerkes vor den anderen zum Bus zurückkehrt, wird sie von einem durchgeknallten Punk namens Juli entführt. Samt Bus! Denn Juli will zum Nordkap, das ist er dem verstorbenen Großvater schuldig. Komplett wird das Dreamteam dann durch den mongoloiden Vincent, der als Einziger brauchbare Vorschläge hat. Zum Nordkap kommen die drei zwar nicht, doch der Roadtrip wird zur Suche nach einem positiven Lebensgefühl: Madeleine lernt, zu ihrem Körper zu stehen und sich zu akzeptieren. - Die Story hat viele wunderbare Facetten und ist berührend geschrieben, sehr empfehlenswert! *Lieselotte Banhardt*

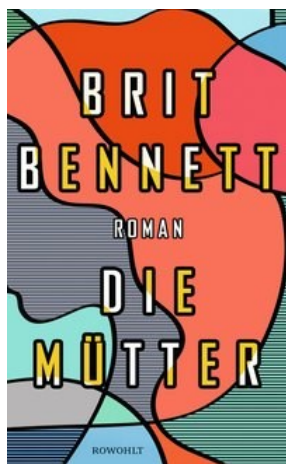


Wilke, Jutta:

Stechmückensommer / Jutta Wilke. - Dt. Orig.-Ausg. - München : Knesebeck, 2018. - 207 S. ; 22 cm
ISBN 978-3-95728-105-0
fest geb. : 15,00
(ab 12)
MedienNr.: 593542

Die 13-jährige Madeleine wird von allen nur „Made“ genannt und fühlt sich auch so: weiß, langweilig und dick. Auch von ihren Eltern fühlt sie sich abgelehnt, denn warum stecken sie

Sommerfrische Lektüre für Erwachsene



Bennett, Brit:

Die Mütter : Roman / Brit Bennett.
- 1. Aufl. - Reinbek bei Hamburg :
Rowohlt, 2018. - 317 S. ; 21 cm. -
Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-498-00683-9
fest geb. : 20,00
MedienNr.: 593869

Nach dem Selbstmord ihrer Mutter ist die 17-jährige Nadia in ein tiefes Loch gestürzt; erst die Liebe zu Luke, dem Sohn des Pastors, hilft ihr. Doch dann wird sie

schwanger. Nadia ist entsetzt: Ausgerechnet ihr passiert das gleiche wie ihrer Mutter. Als schwarzer, junger Frau mit Aussicht auf ein Studium scheint ihr eine Abtreibung die einzige Lösung zu sein. Was als Ausweg erscheint, wird zum Trauma, das sie die nächsten Jahre begleitet; zu allem Überfluss lässt Luke sie sitzen. Erst viele Jahre später wird sie die Hintergründe verstehen. In den Sommerferien vor Beginn des Studiums freundet Nadia sich mit der schüchternen Aubrey an. Als Nadia ihre Heimatstadt verlässt, verliebt sich Aubrey in Luke, heiratet ihn und bekommt eine kleine Tochter - ein Schock für Nadia, als sie wegen der schweren Erkrankung ihres Vaters zurückkehrt. - Das Debüt der jungen Autorin über drei schwarze Jugendliche, die in der repressiven Atmosphäre einer konservativen schwarzen Gemeinde im Süden Kaliforniens erwachsen werden, ist beeindruckend: die schöne und kluge Nadia, die unter dem Selbstmord der Mutter leidet und aus der Enge ausbricht, der gut aussehende Luke, der ein Football-Star war, bis ein Unfall ihn zum hinkenden Mitleids-Objekt macht, und die fromme, stille Aubrey, die vom Freund ihrer Mutter missbraucht wurde. Alle drei sind versehrt und verletzlich. In jedem Kapitel erhebt außerdem der Kreis der „Mütter“ der Gemeinde die Stimme. Wie ein griechischer Chor tun sie zu allem ihre Meinung kund und spielen sich als die Sittenwächter der christlichen Gemeinde auf. Bennett hat einen großartigen und spannend zu lesenden Roman über das afroamerikanische Leben im südlichen Kalifornien geschrieben, über die Stellung der Frau in dieser Gesellschaft und über latenten Rassismus. Sehr empfohlen! (Übers.: Robin Detje) *Ileana Beckmann*

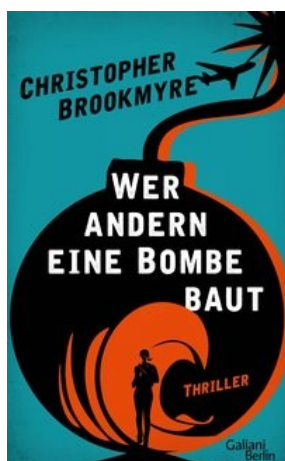


Bonnier, Jonas:

Der Helicopter Coup - Die Millionen Beute / Jonas Bonnier. - Dt. Erstausg. - München : Piper, 2018. - 405 S. ; 22 cm. - Aus dem Schwed. übers.
ISBN 978-3-492-05847-6
fest geb. : 20,00
MedienNr.: 593590

Der Raub per Helikopter in einem Banknotendepot in Stockholm am 23. September 2009 ist einer der

spektakulärsten Kriminalfälle überhaupt und eine unglaublich spannende, fast irrealer Geschichte. Obwohl die Täter wussten, dass die schwedische Polizei einen Tipp aus Serbien bekommen hatte und ihnen auf den Fersen war, führten sie ihren dreisten Plan durch. Bis heute fehlt jede Spur der erbeuteten 4 Millionen Euro. Jonas Bonnier erzählt diese faszinierende Geschichte aus der Perspektive der Haupttäter. Der Schwerpunkt liegt auf der 9-monatigen, minutiösen Vorbereitungen des Raubes. Dabei stützt sich der Autor auf Pressematerial, Gerichtsprotokolle und vor allem auf seine eigene Interviews mit den Tätern. Die Akteure werden als normale, sympathische junge Männer geschildert. Allerdings führen sie ein Doppelleben zwischen Familie, Beruf und Kriminalität. Sami, der glückliche Familienvater in Geldnot, Niklas, der Elektriker und Sprengstoffnarr mit einem Hang zu ultimativen Kicks und Michel, der vom Coup seines Lebens träumt - jeder hat seine eigenen Beweggründe für die Tat. Die unerwartete Wendung am Schluss ist genial. Ob diese Szene ein Korn der Wahrheit beinhaltet, wissen nur die Täter. Jonas Bonnier, Spross der prominentesten Verlegerfamilie Schwedens (zu dem auch der Piper-Verlag gehört) und zeitweilig Geschäftsführer des Familienverlags, reichte sein Manuskript anonym ein. Die Rechte für das wahrhaftig filmreife Buch wurde an Netflix verkauft. Das Cover in schwarz und gold ist ein Hingucker. Unbedingt lesen! (Übers.: Susanne Dahmann) *Maria Holgersson*

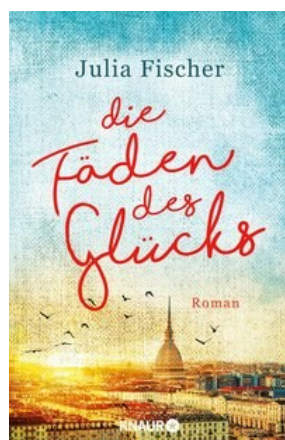


Brookmyre, Christopher:

Wer andern eine Bombe baut :
Thriller / Christopher Brookmyre. -
1. Aufl. - Berlin : Galiani, 2018. -
510 S. ; 22 cm. - Aus dem Engl.
übers.
ISBN 978-3-86971-163-8 kt. :
16,00
MedienNr.: 879462

Raymond Ash steckt mitten in der
typischen Midlife Crisis junger
Väter, als er bei einem träumerischen

Ausflug zum Glasgower Flughafen per Zufall seinem
alten Bandkollegen Simon begegnet. Das Problem dabei:
eigentlich ist Simon seit mehreren Jahren tot. Was Raymond
nicht ahnen kann: der Tod war nur fingiert und Simon ein
gefragter Auftragsterrorist auf dem Weg zu einem neuen
Attentat. Unversehens gerät Raymond gemeinsam mit der
Polizistin Angelique de Xavia (bereits bekannt aus „Die hohe
Kunst des Bankraubs“, BP/mp nicht bespr.) in eine turbulente
Jagd, in der er erst zum Gejagten, dann zur Geisel und
schließlich zum Jäger wird, von dem alles abhängt. - Christo-
pher Brookmyre ist der Meister des britischen schwarzen
Humors und wer seine Krimis liest, muss wissen, dass oft
seitenweise die Handlung stoppt, um in satirische Betracht-
ungen abzugleiten. Das kann man entweder genial und sehr
witzig finden - und das ist es auch - oder furchtbar irritierend
und langweilig. Ersteren sei das Buch wärmstens empfohlen,
der zweiten Gruppe ist vermutlich nicht zu helfen und mit
dem nächsten Whodunnit-Krimi besser gedient. Gerade jün-
gere Leser/innen dürften sich sehr angesprochen fühlen!
(Übers.: Hannes Meyer) *Michael Ziemons*



Fischer, Julia:

Die Fäden des Glücks : Roman /
Julia Fischer. - Orig.-Ausg., 1.
Aufl. - München : Knauer, 2018. -
379 S. : Ill. ; 21 cm
ISBN 978-3-426-22655-1
kt. : 14,99
MedienNr.: 593053

Carlotta hat von ihrer Mutter, der
extravaganteren Kostümbildnerin
Mimi, das Schneiderhandwerk
erlernt und gibt es ihrerseits an

ihre jüngeren Schwestern weiter. Die kleine Handwerksdy-
nastie der Calma-Schwester, die vaterlos aufgewachsen
sind, hat den Ruf, ihren Kundinnen nicht nur ein perfektes
Outfit zu verpassen, sondern ihnen damit auch zu einer völ-

lig neuen Sicht auf sich selbst zu verhelfen. Doch so sehr
Carlotta die Welt der Mode und Stoffe liebt, in ihr schlummert
eine Sehnsucht nach Abenteuern und der großen weiten
Welt. Eine kulinarische Weltreise ist ihr Traum, den sie sich
erfüllen will, als sie ihren Vater, den sie nie kennengelernt
hat, beerbt. Doch das Schicksal will es anders: Vincenzo
Giordano, ein charmanter Mittfünfziger und der wohlha-
bendste Stoffproduzent Turins, kauft ihre kleine Weberei und
bringt Carlottas Gefühlswelt durcheinander. - Der neue Ro-
man von Julia Fischer ist wie „Die Galerie der Düfte“ ein ge-
fühlvoller, mit vielen liebevollen Details gespickter Sommer-
roman, aus dem die Passion der Autorin für Italien spricht
und der Lust macht, die piemontesische Hauptstadt zu besu-
chen. *Susanne Steufmehl*



Fröhlich, Susanne:

Verzogen : Roman / Susanne
Fröhlich. - Frankfurt am Main :
Fischer Krüger, 2018. - 330 S. ;
20 cm
ISBN 978-3-8105-3024-0
fest geb. : 17,99
MedienNr.: 593432

Horst, der Landarzt des kleinen
Dorfes Palsdorf bei Fulda, will
eine Weltreise machen und bittet
seinen Freund Paul, seine Praxis

für ein Jahr zu übernehmen. Paul hat sowieso die Arbeit in
der Klinik satt und willigt gerne ein. Seine Lebensgefährtin
Andrea ist da skeptischer. Die Vorstellung, das Haus am
Stadtrand, umgeben von ihren Freundinnen, mit einem trost-
losen Leben im Hinterland einzutauschen, raubt ihr den
Schlaf. Schließlich stimmt sie zu, aus Liebe natürlich, aller-
dings müssen auch die demente Mama samt Pflegerin Mal-
gorzata mit umziehen. Die Frauen im Dorf bemühen sich
sehr um die neue „Frau Doktor“. Ehe sie es sich versieht, ist
sie auch schon für eine ehrenamtliche Tätigkeit beim Frau-
enverein eingeteilt. Das Landleben erweist sich als unerwar-
tet turbulent und dann nistet sich auch noch Ex-
Schwiegerpapa Rudi ein und beginnt ein geheimes Techtel-
mechtel. - Susanne Fröhlich hat mit „Verzogen“ den zehnten
Band der erfolgreichen Serie um Andrea Schnidt geschrie-
ben. Der Roman kann aber auch vollkommen unabhängig
von den vorherigen Bänden gelesen werden. Besonders
Frauen in der Lebensmitte werden dieses Buch mit Vergnü-
gen lesen. *Gabriele Berberich*



Herzog, Katharina:

Zwischen dir und mir das Meer : Roman / Katharina Herzog. - Orig.-Ausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Polaris, 2018. - 348 S. ; 21 cm
ISBN 978-3-499-27420-6
Kt. : 12,99
MedienNr.: 593867

Lena lebt und arbeitet auf Amrum. In ihrem Leben hat die bodenständige, vernünftige junge Frau schon Belastendes erlebt. Die Mutter ist ertrunken, als sie noch klein war; der vom Leid gebrochene Vater spricht kaum mit ihr und ihrer Schwester Zoe. Wie gut, dass es Oma gibt, die die beiden Mädchen großgezogen hat. Eines Tages besucht ein junger italienischer Tourist Oma unter einem fadenscheinigen Vorwand und verhält sich äußerst seltsam, als er im Gespräch vom Tod der Mutter erfährt. Lena ist von ihm fasziniert und forscht nach. Nach seinem Besuch hat er umgehend die Insel verlassen. Im Hotel hat er jedoch Fotos vergessen, die Lenas Mutter als junges Mädchen zeigen. Offensichtlich wurden die Aufnahmen in Italien gemacht. Kurz entschlossen machen sich daraufhin Lena und Zoe auf den Weg nach Italien in der Hoffnung, dort Antworten auf die Fragen nach der Vergangenheit ihrer Mutter zu finden. - Ein wunderbar leichter Sommerroman. *Gabriele Berberich*



Montfort, Vanessa:

Frauen, die Blumen kaufen : Roman / Vanessa Montfort. - München [u.a.] : Thiele, 2018. - 442 S. ; 22 cm. - Aus dem Span. übers.
ISBN 978-3-85179-400-7
fest geb. : 20,00
MedienNr.: 880614

Im Bohèmeviertel von Madrid liegt ein verwunschener Blumenladen, der „Garten der Engel“, mit seiner geheimnisvollen Inhaberin Olivia. Dort lernen sie sich kennen und werden Freundinnen, fünf Frauen, deren jede mit dem Blumenkauf ein anderes Anliegen verbindet und die bei aller Verschiedenheit eines gemeinsam haben: ihr Lebensweg befindet sich an einem entscheidenden Wendepunkt. Sei es die Begegnung mit den Freundinnen, die Lebensweisheit Olivias oder die Magie der Blumen - von Vanessa Montfort aus verschiedenen Perspektiven und nicht ohne Humor erzählt, erfahren wir, wie jede der Frauen he-

rausfindet, wer sie wirklich ist und welche Folgen das für ihr Leben hat. - Der erste Roman in deutscher Sprache der preisgekrönten Autorin Vanessa Montfort, der bereits über die Grenzen ihrer Heimat Spanien hinaus zum Bestseller wurde, ist eine nachdenklich-vergnügli- che Lektüre v.a. für Frauen über Mädelsfreundschaft, die Sprache der Blumen und den Mut, das eigene Leben zu ändern. (Übers. Johanna Schwering) *Beatrix Szolvik*



Pauly, Gisa:

Wellenbrecher : ein Sylt-Krimi / Gisa Pauly. - Orig.-Ausg. - München : Piper, 2018. - 470 S. ; 19 cm - (Mamma Carlotta ermittelt) (Piper Taschenbuch ; 30877)
MedienNr.: 882174

Mamma Carlotta besucht ihren Schwiegersohn und ihre mittlerweile fast erwachsenen Enkelkinder auf Sylt. Hier trifft sie eine ehemalige Schulfreundin wieder, die hier mit ihrem italienischen Ehemann ein nobles Hotel eröffnet hat. Ein Kellner des Hotels ist spurlos verschwunden. Von ihrem Schwiegersohn, Hauptkommissar Erik Wolf, erfährt sie, dass dieser Kellner tot aufgefunden wurde und nicht eines natürlichen Todes gestorben ist. Das weckt Mamma Carlottas Neugier und zusammen mit ihren Freunden Tove und Fietje beginnt sie zu ermitteln. Die Spur des Mörders führt nach Italien, sodass die Staatsanwältin Carlotta als Übersetzerin offiziell in die Ermittlungen einbindet und zusammen mit ihr nach Italien fährt. Derweil entdeckt Carolina im Hotel einen zwielichtigen Kerl, der sich dort ständig versteckt. Hat die Mafia mit diesem Mord zu tun? - Ein weiterer lustiger und spannender Krimi der Reihe um die neugierige und lebenslustige Carlotta Capella. Sie verwöhnt ihre Familie wie immer, wird aber neuerdings etwas enttäuscht. Die Enkelkinder sind keine Kleinkinder mehr und gehen ihrer eigenen Wege. Auch Eriks neue Freundin Svea, eine Veganerin, gefällt ihr gar nicht. Der Krimi ist flüssig zu lesen und kann ohne Vorkenntnisse der anderen Bände aus der Reihe gelesen werden. Als Urlaubslektüre und als unterhaltsamer Krimi für zwischendurch sehr zu empfehlen. *Melanie Bremer*



Reiners, Marie:

Frauen, die Bärbel heißen : Roman / Marie Reiners. - Frankfurt am Main : Fischer Scherz, 2018. - 363 S. ; 21 cm
ISBN 978-3-651-02523-3
fest geb. : 16,99
MedienNr.: 593431

Bärbel ist eine unscheinbare Frau Mitte fünfzig. Sie lebt das Leben einer Einsiedlerin, liebt ihre Hündin und präpariert tote Tiere. Gesellschaftlichen Umgang ist sie nicht gewohnt. Da findet sie beim Spaziergang eine männliche Leiche. Obwohl sie sich mehr für das Stöckchen interessiert, das im Auge des Toten steckt, ruft sie doch die Polizei. Kurze Zeit später steht die rehägige Ehefrau des Toten vor der Tür. Doch „Bambi“ ist alles andere als sanft. Sie tötete ihren Mann, weil sie dachte, dieser habe ihre junge Geliebte ermordet. Nach ersten Kämpfen schließen sich Bärbel und Bambi zusammen und organisieren ihre Flucht. Gleichzeitig werden sie immer mehr in den Fall verwickelt. - Marie Reiners, Drehbuchautorin („Mord mit Aussicht“) debütiert mit einer skurrilen Geschichte, die voller Überraschungen steckt. Schräge Charaktere, subtiler Humor gepaart mit wacher Intelligenz machen das Buch zu einem großen Lesevergnügen. *Tina Schröder*



Taylor, Ann Kidd:

Shark Club : eine Liebe so ewig wie das Meer ; Roman / Ann Kidd Taylor. - 1. Aufl. - München : Penguin-Verl., 2018. - 414 S. ; 21 cm. - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-328-10237-3
kt. : 13,00
MedienNr.: 592345

Die zwölfjährige Maeve küsst ihren Freund Daniel zum ersten Mal. Kurz darauf wird sie von

einem Hai gebissen. In diesem Moment blickt sie in die Augen dieses Tieres, bevor es abzieht. Trotz des traumatischen Erlebnisses, das eine tiefe Narbe und unauslöschliche Erinnerungen hinterlässt, hat sie von da an nur den einen Wunsch: sich der Forschung von Haien zu widmen. Sie wird Meeresbiologin und reist um die Welt. Mit Daniel verbindet sie eine große Liebe, die er kurz vor der geplanten Hochzeit aufs Spiel setzt. Enttäuscht trennt Maeve sich von ihm. An ihrem dreißigsten Geburtstag kehrt sie zurück in das Hotel, das von ihrer Großmutter betrieben wird. Dort trifft sie auf die

6-jährige Hazel, mit der sie sich anfreundet. Und auch Daniel begegnet ihr wieder und sie erkennt, dass sie sich ihrer Vergangenheit stellen muss. Haben Daniel und sie und ihre Liebe noch eine Chance? - Ann Kidd Taylor entführt die Leserin mit ihrem Debüt-Roman in die sommerlichen Gefilde Floridas. Sie schildert die Situation von Haien, den Kampf der Protagonistin um deren Schutz und macht daraus einen unterhaltsamen, lesenswerten Sommer-Roman. (Übers.: Ivana Marinovic) *Christiane Raeder*



Weigand, Sabine:

Die Manufaktur der Düfte : Roman / Sabine Weigand. - Frankfurt : Fischer Krüger, 2018. - 682 S. : Ill. (farb.), graph. Darst. ; 22 cm
ISBN 978-3-8105-2532-1
fest geb. : 19,99
MedienNr.: 880102

Philipp Benjamin Ribot hatte 1845 als 20-jähriger die Seifen-

siederei seines Lehrherrn in Schwabach übernommen und auf Vordermann gebracht. Unter seinem Sohn Fritz, der u. a. auch von seinem Aufenthalt in Amerika neues Know-How nach Deutschland mitgebracht hatte, gedeiht die Firma zur königlich bayerischen Hofseifenfabrik und liefert später Ware bis nach China. Firma und soziales Ansehen haben, auch, was die Liebe und das Eheleben der Familienmitglieder betrifft, immer Vorrang. - Weigand gelingt es, Firmen- und Sozialgeschichte sowie politische Ereignisse der damaligen Zeit in diesem spannenden historischen Roman elegant miteinander zu verquicken. Auch Dialekt und Soziolekt ihrer lebensnah wirkenden Figuren sowie die Verwendung von Ausdrücken der damaligen Zeit verleihen dem Roman Authentizität. Darüber hinaus lassen die genauen Beschreibungen der damaligen Seifenherstellung, die mit einfließenden Tagebuchaufzeichnungen ihres Protagonisten und die Einbindung historischer Ereignisse die akribische Recherche der Autorin erkennen. Ein vielschichtiger Roman voller historischer Figuren, der Geschichte lebendig und lernbar macht. Allen Fans historischer Romane empfohlen. *Adelgundis Hovestadt*

Redaktion

Bettina Kraemer, Christoph Holzapfel

Stand

11.06.2018

Die genannten Titel können Sie in Ihrer KÖB bestellen - oder beim Buchhändler Ihres Vertrauens.
Preise in Euro, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.